

Neuer Service für Haus- und Wohnungseigentümer

Wartungsverträge für Fenster und Türen

Einfacher Fensterputz mit dem Glasreiniger reicht nicht aus. Bei Fenstern müssen auch Rahmen und Beschläge regelmäßig gewartet und gepflegt werden, damit sie jahrzehntelang halten. Fensterbetriebe sollten deshalb Wartungsverträge anbieten und die fachmännische Pflege übernehmen.

Für Haus- und Wohnungseigentümer hat der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V. (VFF) einen Wartungsvertrag entwickelt, der sämtliche Inspektions- und Wartungsarbeiten eines Objektes umfaßt. Denn bei Fenstern und Fassaden sollten Dichtungen, Beschläge, Glasanschlüsse und Oberflächen regelmäßig geprüft werden.

Fenster, Türen und Tore werden von den Mitgliedsfirmen des Verbandes auf Funktion und Bedienbarkeit überprüft. Verschleißteile werden ersetzt und Schmierstellen gefettet und geölt. Auch Anlagen zum Sonnenschutz, zur Verdunkelung und elektrische Bauelemente werden gewartet. Für die Wartungsarbeiten übernehmen die Fachbetriebe die Gewährleistung. Der jährliche Pauschalpreis enthält auch die anfallenden Klein-, Reinigungs- und Schmiermaterialien.

„Mit dem neuen Wartungsvertrag bieten wir Haus- und Wohnungseigentümern einen zusätzlichen Service. Unsere fachmännische Wartung und Pflege der Fenster verlängert ihre Lebensdauer und zahlt sich für die Eigentümer aus. Denn ein Frühjahrsputz von Fensterscheiben und Beschlägen reicht für die Werterhaltung nicht aus“, so Karl Heinz Herbert, Geschäftsführer des Verbandes der Fenster- und Fassadenhersteller.

Bei der regelmäßigen Fensterreinigung sollte darauf geachtet werden, neben den Beschlägen und dem Glas auch den Fensterrahmen zu säubern. Dabei darf die Oberfläche nicht durch aggressive Reiniger beschädigt werden.



Mit Wartungsverträgen für Haus- und Wohnungseigentümer will der VFF für Verarbeitungs- und Handwerksbetriebe des Verbandes ein neues Geschäftsfeld eröffnen.

Bild: Aluminium-Zentrale

Selbst im Deutschen Architektur-Museum in Frankfurt wurde nach VFF-Angaben die Instandhaltung von Fenstern vernachlässigt. Eindringendes Regenwasser führte bereits nach rund 15 Jahren zu feuchten Wänden und Schimmelbildung. Die Holzfenster seien nicht sachgerecht in den Baukörper montiert und später nicht regelmäßig gewartet worden. Holzfenster, die bei fachmännischer Montage und Pflege jahrzehntelanger Dauerbeanspruchung standhielten, hätten deshalb kürzlich ausgetauscht werden müssen. Gestiftet wurden die neuen Fenster von acht Holzfensterherstellern und einem Lackhersteller, um die Qualität RAL-geprüfter Fenster zu demonstrieren. Mit dieser Aktion wollten die Fensterbauer für

die gütegesicherte Montage und die neuen Wartungsverträge werben.

Derartige Verträge haben für den Fensterbaubetrieb den Vorteil, im Rahmen der vereinbarten Pflegeintervalle, eine feste, besser kalkulierbare Einnahmequelle zu bilden. Bei entsprechendem Engagement des Handwerkers kann über Wartungsverträge ein Kundenstamm aufgebaut werden, dessen regelmäßige Auftragsabfolge dem Handwerksbetrieb in schwierigeren Zeiten über so manche Auftragslücke im Neubau- oder Renovierungsgeschäft hinweg retten kann. □